



Sammlung Theaterzettel

Die fünf Frankfurter

Rößler, Carl

1912-10-11

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater Stammheim



7

Neues Theater im Rosengarten

Freitag, den 11. Oktober 1912

1. Volksvorstellung zum Einheitspreis im Neuen Theater
(40 Pfennig der Platz)

Die fünf Frankfurter

Lustspiel in drei Akten von Carl Köhler

Regie: Emil Reiter

Personen:

Die alte Frau Gudula	Toni Wittels
Anselm	Emil Hecht
Nathan	Karl Neumann-Hoditz
Salomon	Wilhelm Kolmar
Karl	Alexander Kökert
Jakob	Georg Köhler
Charlotte, Salomons Tochter	Marianne Kub
Gustav, Herzog vom Taunus	Ernst Rotmund
Pfalzgraf Christoph Moritz, sein Onkel	Karl Schreiner
Prinzessin Eveline, dessen Tochter	Poldi Dorina
Fürst von Klausthal-Agordo	Hans Godeck
Die Fürstin	Lene Blankensfeld
Graf Fehrenberg, Hofmarschall	Otto Schmöle
Frau von St. Georges	Oilly Boeheim
Baron Seulberg	Alfred Landory
Der Domherr	Hermann Kupfer
Kabinettsrat Yffel	Paul Tietzsch
Der Kammerdiener des Herzogs	Paul Bieda
Hofjuwelier Boel	Paul Richter
Rosa	Elise de Lank
Lieschen	Anna Starré

Das Stück spielt im Jahre 1822 / Der erste und letzte Akt spielen in einem Hause der Judengasse in Frankfurt, der zweite Akt im Schlosse des Herzogs Gustav

Nach jedem Akt Pause

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10¹/₄ Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlasskarte zum Preise von 10 Pfg. zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekannt gegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosenarten erhältlich. Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen dem Personale vorzuzeigen.

Sonntag, den 13. Oktober 1912